

Der BSC hält den Anschluss

Billard: Merzenich unterliegt in der 2. Bundesliga gegen Spitzenreiter BC Elversberg 0:8 und trennt sich von St. Wendel 4:4. Zahlreiche Zuschauer.

Düren. Der BSC Merzenich hat trotz der 0:8-Niederlage gegen Tabellenprimus BC Elversberg mit dem 4:4 gegen den BC St. Wendel den Anschluss an das Mittelfeld der Tabelle in der zweiten Dreiband-Bundesliga gehalten.

Internationale Elite

Die zahlreichen Zuschauer erlebten, wie die nationale und internationale Billardelite vom Gastgeber voll gefordert wurde. Der fünffache Deutsche Mannschaftsmeister BC Elversberg, der nach seinem Rückzug aus der Bundesliga von der Oberliga aus den „Durchmarsch“ in das Dreiband-Oberhaus schaffen möchte, startete mit dem Elversberger Urgestein Volker Marx gegen Helmut Bläser in den Wettkampf.

Nach der ersten Hälfte der Partie sah sich der Merzenicher nach vielen unglücklichen Aktionen mit zwölf Punkten in Rückstand, den er aber bis auf zwei Zähler zum 31:33 verkürzen konnte. Danach brachte eine Vierer- und eine Dreier-Serie die Entscheidung zum 32:40 nach 39 Aufnahmen für die Gäste.

Zeitgleich sahen die Zuschauer eine spannende Begegnung zwischen dem Deutschen Vizemeister der Disziplin Dreiband kleiner Tisch, Carl Laschet, und dem Routinier Hans Jürgen Kühl, der als dreifacher Deutscher Dreiband-Meister (TB) und Mannschafts-Weltmeister (Dreikampf) 1991 in der Historie der Deutschen Billard

Union geführt wird. Der Merzenicher verteidigte zunächst einen knappen Vorteil, bis Kühl mit einer Siebener-Serie zum ersten Mal in Führung ging. Diese konterte Carl Laschet zwar mit einer Fünfer-Serie, jedoch eine kleine Unachtsamkeit reichte, damit Elversberg mit 37:40 nach 34 Aufnahmen auch diese beiden Punkte erringen konnte.

Auch Michael Königs brachte den amtierenden Deutschen Vize-Meister Dreiband (MB), Johannes Schirmbrand, in Verlegenheit. Hier reichten kleinere Fehler des Gastgebers in der Finalphase zum Verlust beider Punkte durch ein 36:40 nach 44 Aufnahmen. Zu dieser Zeit war die Spitzenpartie schon beendet.

Der BC Elversberg musste zwar auf seinen aktuellen Weltmeister Frederic Caudron verzichten, da dieser den Weltcup in Medellin (Kolumbien) gewinnen sollte und konnte, aber mit Michael Nilsson, dem fünffachen Mannschafts-Weltmeister und amtierenden schwedischen Meister, ist die Personaldecke an dieser Position nicht gerade dünn.

Alle Register des Könnens

Dennoch überraschte Merzenichs Paul Call seinen Gegner mit einer 12:10-Führung nach fünf Aufnahmen. Danach zog der Schwede alle Register seines Könnens und beendete das Spiel mit 19:40 nach nur 14 Aufnahmen.

Zum zweiten Spieltag erwartete



Helmut Bläser (BSC Merzenich) musste sich gegen den BC Elversberg mit einer Niederlage begnügen, sicherte dem Zweitligisten aber beim 4:4 gegen St. Wendel die ersten beiden Punkte. Foto: Günther Król

der BSC Merzenich mit dem BC St. Wendel zwar einen nicht ganz so übermächtigen Gegner, dennoch war der Gast auf Grund seiner Saisonleistung favorisiert. Helmut Bläser begann im Gegensatz zum Vortage stark und führte mit 13:1 nach zehn Aufnahmen gegen Werner Herges. Dennoch benötigte der Merzenicher die vollen 60 Aufnahmen, um mit 40:27 die ersten beiden Zähler sicher zu stellen.

Derweil entwickelte sich an Tisch zwei wieder eine spannende

Auseinandersetzung zwischen Carl Laschet und Dieter Kiefer. Nach wechselnden Führungen stellte der Spieler aus St. Wendel mit 35:40 nach 47 Aufnahmen den Ausgleich her. Danach ging Paul Call gegen Daniel Schwertfeger nach einer Viererserie in der 50. Aufnahme mit 40:37 zum ersten Mal in Führung. Da Daniel Schwertfeger im Nachstoß nur ein Punkt gelang, führte Merzenich 4:2. Aber für Michael Königs war der französische Nationalspieler

Jérôme Barbeillon, der auch schon die Europameisterschaft im Team gewonnen hatte, eine Nummer zu Groß. Das Endergebnis von 25:40 nach 38 Aufnahmen führte zu einer Punkteteilung zwischen den beiden Mannschaften.

Mit diesem Punktgewinn haben die Merzenicher in der Tabelle Anschluss an das Mittelfeld halten können. Gleich fünf Mannschaften weisen die gleiche Punktzahl auf, mit der die TSG Heilbronn auf einem Abstiegsplatz steht. (ulh)